



MODULHANDBUCH

Aufbau-Masterstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung

mit dem Abschluss „Master of Education für sonderpädagogische Förderung“

an der Universität Siegen

Fakultät II

Department Erziehungswissenschaft/Psychologie

Fachkonferenz Bildungswissenschaften/Lehramt

Inhalt

	Einführung und Übersicht der Module des Aufbau-Masterstudiums (AM)	3-4
	Übersichtstabelle	5-6
AM1	Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im Förderschwerpunkt FSP LE	7-8
AM2	Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche im FSP LE	9-10
AM3	Lehren, Lernen Unterrichten – Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem FSP LE	11-12
AM4	Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im FSP ESE	13-14
AM5	Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP ESE	15-16
AM6	Lehrerrolle und Professionalität – Lehrerkompetenzen im Umgang mit dem Kindern und Jugendlichen mit dem FSP ESE	17-18

Einführung

1. Aufbau des Studiums und zentrale Merkmale

Das Studium der Bildungswissenschaften gliedert sich im Aufbau-Studiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit den Förderschwerpunkten (FSP) Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) und Lernen (LE) mit dem Abschluss „Master of Education“ in sechs Modulen. In allen Modulen sind Studienleistungen zu erbringen und sie werden durch (jeweils benotete) Prüfungsleistungen abgeschlossen. Die förderpädagogisch ausgewiesenen Veranstaltungen befassen sich inhaltlich mit den Förderschwerpunkten Emotionale- und soziale Entwicklung und Lernen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Aufbau-Masters wird die Befähigung für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung erworben.

In allen Modulen werden die vier zentralen KMK-Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren thematisiert, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der Querschnittsaspekte Heterogenität/Inklusion bzw. Diagnostik/Förderung.

Die Module können im Rahmen der vorgesehenen Regelstudienzeit studiert werden; zur Orientierung vgl. die Studienverlaufspläne im Anhang sowie die Planungshilfen für Studierende. Innerhalb der Module werden den Studierenden Wahlpflichtelemente angeboten. Die Seminarveranstaltungen sind in der Regel teilnehmerbeschränkt.

2. Bezeichnung der Module und Anzahl zu erwerbender Leistungspunkte (inkl. Prüfungsleistungen)

	Name	Modulverantwortliche/r	LP	Anteil FSP	
				ESE	L
AM1	Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im FSP LE	Kißgen/Mays	10		10
AM2	Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP LE	Kißgen/Mays	10		10
AM3	Lehren, Lernen Unterrichten – Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern	Kißgen/Mays	10		10

	und Jugendlichen mit dem FSP LE				
AM4	Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im FSP ESE	Kißgen/Mays	10	10	
AM5	Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP ESE	Kißgen/Mays	10	10	
AM6	Lehrerrolle und Professionalität – Lehrerkompetenzen im Umgang mit dem Kindern und Jugendlichen mit dem FSP ESE	Kißgen/Mays	10	10	

3. Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen

Für den erfolgreichen Abschluss der einzelnen Module und die Vergabe von Leistungspunkten sind Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen.

Prüfungsleistungen

Für den Erwerb von Prüfungsleistungen sind im Umfang von 1 LP insbesondere folgende Erbringungsformen vorgesehen:

1. Hausarbeit (ca. 4-5 Seiten) oder
2. schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 3-4 Seiten) oder
3. Projektbericht (ca. 3-4 Seiten) oder
4. mündliche Prüfung (ca. 8-15 Minuten) oder
5. Klausur (auch elektronische Form der Leistungsfeststellung und Klausur im Antwortwahlverfahren, vgl. § 8 der Prüfungsordnung) (ca. 15-40 Minuten) oder
6. eine Kombination aus den genannten Erbringungsformen oder alternative Formen der Leistungsfeststellung, wobei die Arbeitsleistung eine der unter 1-5 aufgeführten Erbringungsformen nicht übersteigen darf.

Sofern für eine Prüfungsleistung mehr oder weniger LP vergeben werden sollen, muss der Arbeitsaufwand entsprechend angepasst werden.

Fristen, Umfang und Form (sofern nicht eindeutig im Modulhandbuch geregelt) werden den Studierenden zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Studienleistungen

Studienleistungen dienen zur Selbstkontrolle des Studienerfolgs der Studierenden; ferner dienen sie dazu, Praktiken des forschenden Lernens einzuüben, verschiedene Text- und Vortragsformate zu erproben, die in den Seminaren erworbene Kompetenzen und Wissens-

bestände selbständig zu vertiefen und ggf. Informationen und Materialien für die weitere Seminardiskussion zu erstellen und somit zum kollektiven Kompetenz- und Wissenserwerb der Lerngruppe beizutragen. Dabei können Studienleistungen ggf. der Vorbereitung auf die Prüfungsleistung dienen und zur individuellen Profilbildung innerhalb eines Moduls beitragen. Für den Erwerb von Studienleistungen sind im Umfang von 1 LP insbesondere folgende Erbringungsformen vorgesehen: :

1. qualifizierte mündliche Teilnahme,
2. schriftlicher Test (auch elektronische Form der Leistungsfeststellung und schriftlicher Test im Antwortwahlverfahren) (ca. 30-45 Minuten),
3. Kurzreferat (ca. 15 Minuten),
4. kurze schriftliche Leistung (ca. 6-8 Seiten),
5. mündlicher Test (ca. 15 Minuten), Arbeitsproben und Portfolios, wobei die Arbeitsleistung eine der unter 1-5 aufgeführten Erbringungsformen nicht übersteigen darf.

Weitere Formen sind möglich. Bei der Wahl weiterer Formen sind das Ziel der Studienleistung und der vorgegebene Umfang zu berücksichtigen.

Sofern für eine Studienleistung mehr oder weniger LP vergeben werden sollen, muss der Arbeitsaufwand entsprechend angepasst werden.

Fristen, Umfang und Form (sofern nicht eindeutig im Modulhandbuch geregelt) werden den Studierenden zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Übersichtstabelle

Studienmodell: Aufbau-Studiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung mit dem Abschluss „Master of Special Education“

		ESE	L
AM1	Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im FSP LE		
	Beobachtung und Analyse von Bildungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen (2 LP)		2
	Förderplanung und Beratung unter Berücksichtigung erschwerter Lernsituationen (2 LP)		2
	Übung Diagnostik in der Praxis(2 LP):		2
	Übung Förderplanung in der Praxis(2 LP):		2
	Modulabschlussprüfung: diagnostisch fundierte Fallstudie (2 LP)		2
AM2	Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP LE		
	Erziehen und Unterrichten unter Berücksichtigung erschwerter Lernsituationen (3 LP)		3
	Inklusive Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder & Jugendliche mit dem FSP LE(3 LP)		3
	Übung: Planung und Durchführung einer förderpädagogisch profi-		3

	lierten Unterrichtsreihe(3 LP)		
	Modulabschlussprüfung: schriftliche Konzepterarbeitung einer förderpädagogisch profilierten Unterrichtsreihe (1 LP)		1
AM3	Lehren, Lernen Unterrichten – Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem FSP LE		
	Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem FSP LE (3 LP)		3
	Lehrerrolle und Unterricht unter Berücksichtigung erschwerter Lernsituationen (3 LP)		3
	Übung (3 LP)Lehrerrolle & Schulalltag		3
	Modulabschlussprüfung: Kolloquium zur Reflektion der Lehrerrolle (1 LP)		1
AM4	Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im FSP ESE		
	Beobachtung und Analyse von emotionalen und sozialen Kompetenzen in Schule und Unterricht (2 LP)	2	
	Förderplanung und Beratung im FSP ESE (2 LP)	2	
	Übung Diagnostik in der Praxis(2 LP):	2	
	Übung Förderplanung in der Praxis(2 LP):	2	
	Modulabschlussprüfung: diagnostisch fundierte Fallstudie (2 LP)	2	
AM5	Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem mit dem FSP ESE		
	Erziehen und Unterrichten im FSP ESE (3 LP)	3	
	Inklusive Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP ESE (3 LP)	3	
	Übung: Planung und Durchführung einer förderpädagogisch profilierten Unterrichtsreihe(3 LP)	3	
	Modulabschlussprüfung: schriftliche Konzepterarbeitung einer förderpädagogisch profilierten Unterrichtsreihe (1 LP)	1	
AM6	Lehrerrolle und Professionalität – Lehrerkompetenzen im Umgang mit dem Kindern und Jugendlichen mit dem FSP ESE		
	Beratung und Teamentwicklung in pädagogischen Handlungsfeldern (3 LP)	3	
	Strategien im Umgang mit Konflikten (3 LP)	3	
	Übung standardisiertes Rollenspiel in einem Beratungskontext (3 LP)	3	
	Modulabschlussprüfung: kriteriengeleitete Videoanalyse (1 LP)	1	

Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im FSP LE

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM1	300 h	10	1. Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	1.1 Beobachtung und Analyse von Bildungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen (2 LP)		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
	1.2 Förderplanung und Beratung unter Berücksichtigung erschwerter Lernsituationen (2 LP)		2 SWS/30 h	30 h	
	1.3 Übung Förderplanung in der Praxis(2 LP):		2 SWS/30 h	30 h	
	1.4 Übung: Diagnostik in der Praxis(2 LP):		2 SWS/30 h	30 h	
	Modulabschlussprüfung: diagnostisch fundierte Fallstudie (2 LP)			60 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen (1.1, 1.2, 1.3 & 1.4)				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - wissen, wie sich die Lernausgangslagen von Kindern und Jugendlichen diagnostisch erfassen lassen - kennen die wichtigsten Modelle und Methoden der Förderdiagnostik - kennen die einschlägigen Fördermaßnahmen und ihre Anwendung im Unterricht und können diese angemessen evaluieren - kennen die wichtigsten Formen der Unterrichtsplanung - kennen die wichtigsten Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung im Zusammenhang mit der Gestaltung und Bewertung von Unterricht - wissen, wie die wichtigsten Methoden der prozessbegleitenden Diagnostik im Unterricht eingesetzt werden - kennen die einschlägigen förderbedarfsspezifischen Beratungsmethoden - kennen Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Partnern - kennen die wichtigsten Methoden der Lernzielkontrolle 				

3	<p>Inhalte (1.1, 1.2, 1.3 & 1.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Förderdiagnostik im Förderschwerpunkt - Gutachtenerstellung (Fallbeispiel, Praxisstudie) - Förderplanung (Fallbeispiel, Praxisstudie) - Ermittlung der Lernausgangslage von Kindern und Jugendlichen - Modelle und Methoden der Förderdiagnostik - Formen der Unterrichtsplanung - Möglichkeiten der Differenzierung des Unterrichts - Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung - Formen der prozessbegleitenden Diagnostik im Unterricht - Möglichkeiten der Lernzielkontrolle
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallarbeiten, Planspiele in Kooperation mit der Praxis, Übungen, Rollenspiele
5	Teilnahmevoraussetzungen formal: BA und MA und Zulassung zum Aufbaustudium
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Mündliche oder schriftliche Projektpräsentationen, Hausarbeit, Referat oder vergleichbare Leistung gemäß § 7 (7) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Modulabschlussprüfung: Prüfungsform gemäß § 7 (8) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Die Fallstudie oder die alternative Prüfungsleistung bilden den Kompetenzerwerb des gesamten Moduls ab.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Seminaren und Übungen durch Präsentation, Portfolio oder Bearbeitung von Präsenz- und Hausaufgaben; Fallstudie oder benotete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote anteilig nach Leistungspunkten
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kißgen/Mays
11	Sonstige Informationen Im Aufbaustudium der beiden Förderschwerpunkte ist ein Praxiselement (Fallstudie) vorgesehen, das im FSP LE in Modul AM1 absolviert wird.

Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP LE

Kennnummer AM2	Workload 300 h	Credits 10	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>2.1 Erziehen und Unterrichten unter Berücksichtigung erschwerter Lernsituationen (3 LP)</p> <p>2.2 Inklusive Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP LE (3 LP)</p> <p>2.3 Übung: Planung und Durchführung einer förderpädagogisch profilierten Unterrichtsreihe(3 LP)</p> <p>Modulabschlussprüfung: schriftliche Konzepterarbeitung einer förderpädagogisch profilierten Unterrichtsreihe (1 LP)</p>	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße 25 Studierende	
		2 SWS/30 h	60 h		
		2 SWS/30 h	60 h		
		2 SWS/30 h	60 h		
			30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen (2.1, 2.2 & 2.3)				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen theoretische und historische Perspektiven der Allgemeinen Didaktik und reflektieren diese in Bezug auf ihre Möglichkeiten und Grenzen für Schülerinnen und Schüler in erschweren Lernsituationen - kennen diverse Gegenstandsfelder: didaktische Theorien und ihre Konzepte, Unterrichtsmethoden und Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessbeobachtung, -begleitung, -dokumentation und -analyse - können methodisch-didaktische Prinzipien wie Lebensweltbezug, Differenzierung und Individualisierung, Umgang mit Heterogenität im Unterricht in die Unterrichtsplanung einbeziehen - wissen, wie weiterführende Lesekompetenzen im integrativen und inklusiven Unterricht gefördert werden können - wissen, wie Rechtschreibkenntnisse im integrativen und inklusiven Unterricht gefördert werden können - wissen, wie arithmetische Fertigkeiten im integrativen und inklusiven Unterricht 				

	<p>gefördert werden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, wie Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben im integrativen und inklusiven Unterricht gefördert werden können - wissen, wie grundlegende Medienkompetenz im integrativen und inklusiven Unterricht vermittelt werden können
3	<p>Inhalte (2.1. 2.2 & 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der Allgemeinen Didaktik und der inklusiven Didaktik im FSP LE - methodisch-didaktische Prinzipien inklusiven Unterrichts - Planung von integrativen und inklusiven Unterrichtseinheiten - unterrichtliche Förderung weiterführender Lesekompetenzen - unterrichtliche Förderung von Rechtschreibkenntnissen - Formen des Erststufenunterrichts - unterrichtliche Förderung arithmetischer Fertigkeiten - unterrichtliche Förderung von Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben - Medienpädagogik und Mediendidaktik im Kontext förderpädagogischer Arbeit
4	<p>Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallarbeiten, Planspiele in Kooperation mit der Praxis, Übungen, Rollenspiele</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen formal: BA und MA und Zulassung zum Aufbaustudium</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Studienleistungen: Mündliche oder schriftliche Projektpräsentationen, Hausarbeit, Referat oder vergleichbare Leistung gemäß § 7 (7) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Prüfungsform gemäß § 7 (8) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Die Prüfungsleistung bildet den Kompetenzerwerb des gesamten Moduls ab. Mögliche Prüfungsformen werden zu Beginn der Seminare bekanntgegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Seminaren und Übungen durch Präsentation, Portfolio oder Bearbeitung von Präsenz- und Hausaufgaben; Fallstudie oder benotete Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote anteilig nach Leistungspunkten</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kißgen/Mays</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Lehren, Lernen, Unterrichten – Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem FSP LE

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM3	300	10	1. Semester	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem FSP LE (3 LP) 3.2 Lehrerrolle und Unterricht unter Berücksichtigung erschwerter Lernsituationen (3 LP) 3.3 Übung (3 LP) Modulabschlussprüfung: Kolloquium zur Reflektion der Lehrerrolle (1 LP)	Kontaktstudium 2 SWS/30h 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 30 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen (3.1, 3.2 & 3.3) Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die schulspezifischen Lehrpläne und wissen, wie aus ihnen sonder- bzw. förderpädagogische Leitbilder entwickelt werden können - kennen die einschlägigen Verfahren, mit denen sich die Lernausgangslage von Kindern und Jugendlichen diagnostizieren lassen - kennen die einschlägigen Unterrichtskonzepte zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in heterogenen Lerngruppen - kennen die wichtigsten Formen des Erstleseunterrichts - sind in der Lage eine selbstbewusste und inklusive Haltung im Hinblick auf die unterrichtliche Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen einzunehmen - kennen die unterschiedlichen „Rollen“ eines Lehrers im Schulalltag - können Belastungsspitzen kritisch reflektieren und kennen individuelle „Burn-out-Prophylaxe“ - Maßnahmen - sind in der Lage die ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationskompetenz professionell einzusetzen 				
3	Inhalte (3.1, 3.2 & 3.3) <ul style="list-style-type: none"> - Lehrpläne und ihre sonder- bzw. förderpädagogischen Kriterien - Inventare, mit denen sich die Lernausgangslage von Kindern und Jugendlichen diagnostizieren lässt - Formen des Erstleseunterrichts 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der inklusiven Didaktik im FSP LE - unterrichtliche Förderung weiterführender Lesekompetenzen - unterrichtliche Förderung von Rechtschreibkenntnissen - Formen des Erststufenunterrichts - unterrichtliche Förderung arithmetischer Fertigkeiten - unterrichtliche Förderung von Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben - Medienpädagogik und Mediendidaktik im Kontext sonderpädagogischer Arbeit - intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverhalten (auch in Belastungssituationen) durch (z.B. erlebnispädagogische) Teamentwicklungsmaßnahmen - Lehrerpersönlichkeit und berufliches Selbstverständnis - Professionelle Kommunikations- und Kooperationsstrategien
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Fallarbeiten, Planspiele in Kooperation mit der Praxis, Übungen, Rollenspiele
5	Teilnahmevoraussetzungen
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Studienleistungen: Mündliche oder schriftliche Projektpräsentationen, Hausarbeit, Referat oder vergleichbare Leistung gemäß § 7 (7) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Prüfungsform gemäß § 7 (8) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium Die Prüfungsleistung bildet den Kompetenzerwerb des gesamten Moduls ab. Mögliche Prüfungsformen werden zu Beginn der Seminare bekanntgegeben.</p>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Seminaren und Übungen durch Präsentation, Portfolio oder Bearbeitung von Präsenz- und Hausaufgaben; Fallstudie oder benotete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote anteilig nach Leistungspunkten
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kißgen/Mays
11	Sonstige Informationen

Diagnose, Förderung und Beratung – Diagnostische Verfahren und spezielle Förderkonzepte im FSP ESE

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 4	300 h	10	2. Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Beobachtung und Analyse von emotionalen und sozialen Kompetenzen in Schule und Unterricht (2 LP) 4.2 Förderplanung und Beratung im FSP ESE (2 LP) 4.3 Übung: Förderplanung in der Praxis(2 LP): 4.4 Übung: Diagnostik in der Praxis(2 LP): Modulabschlussprüfung: diagnostisch fundierte Fallstudie (2 LP)	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 60 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen (4.1, 4.2, 4.3 & 4.4) Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen spezifische Verfahren der Diagnostik und Förderplanung - können diese anwenden und sind in der Lage, sie bzgl. des Förderschwerpunktes angemessen zu evaluieren - kennen evidenzbasierte präventive und interventive Fördermaßnahmen, können diese anwenden und angemessen evaluieren - kennen Beratungskonzepte, Team-Teaching-Modelle und arbeitspsychologische Grundlagen der effektiven Teamarbeit 				
3	Inhalte (4.1, 4.2, 4.3 & 4.4) <ul style="list-style-type: none"> - Förderplanung und Evaluation von Fördermaßnahmen - Gutachtenerstellung (Fallbeispiel, Praxisstudie) - Förderplanung (Fallbeispiel, Praxisstudie) - Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung - Grundkenntnisse zu psychologischen Dynamiken in Teamarbeitsprozessen - Formen der prozessbegleitenden Diagnostik im Unterricht - Handlungsformen der Erziehungshilfe (Prävention/Intervention): Planung, Einübung, Durchführung und Reflexion evidenzbasierter präventiver und interventiver Fördermaßnahmen für Kinder- und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung in Gruppen und institutionellen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung einer inklusiven Erziehungshilfe 				

4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Fallarbeiten, Planspiele in Kooperation mit der Praxis, Übungen, Rollenspiele
5	Teilnahmevoraussetzungen
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Mündliche oder schriftliche Projektpräsentationen, Hausarbeit, Referat oder vergleichbare Leistung gemäß § 7 (7) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Modulabschlussprüfung: Prüfungsform gemäß § 7 (8) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Die Fallstudie oder die alternative Prüfungsleistung den Kompetenzerwerb des gesamten Moduls ab
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Seminaren und Übungen durch Präsentation oder Portfolio oder Bearbeitung von Präsenz- und Hausaufgaben; Fallstudie oder benotete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote anteilig nach Leistungspunkten
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Kißgen/Mays
11	Sonstige Informationen Im Aufbaustudium der beiden Förderschwerpunkte ist ein Praxiselement (Fallstudie) vorgesehen, das im FSP ESE in Modul AM4 absolviert wird.

Förderpädagogik und inklusive Didaktik – Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP ESE

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 5	300 h	10	2. Semester	Sommersemester	1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>5.1 Erziehen und Unterrichten im FSP ESE (3 LP)</p> <p>5.2 Inklusive Unterrichtskonzepte und Lernarrangements für Kinder und Jugendliche mit dem FSP ESE (3 LP)</p> <p>5.3 Übung: Planung und Durchführung einer förderpädagogisch profilierten Unterrichtsreihe(3 LP)</p> <p>Modulabschlussprüfung: schriftliche Konzepterarbeitung einer förderpädagogisch profilierten Unterrichtsreihe (1 LP)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>2 SWS/30 h</p> <p>2 SWS/30 h</p> <p>2 SWS/30 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>30 h</p>	<p>geplante Gruppengröße</p> <p>25 Studierende</p>	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen (5.1, 5.2 & 5.3)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Wissen über Rückschulungs- und Übergangsprozesse und lernen Konzepte zur Gestaltung von Übergängen kennen - kennen aktuelle Studien zu Referenzierungsprozessen im Schulalltag - kennen methodisch-didaktische Prinzipien wie Lebensweltbezug, Differenzierung und Individualisierung, Umgang mit Heterogenität im Unterricht - wissen, wie emotionale und soziale Kompetenzen im integrativen und inklusiven Unterricht gefördert werden können - kennen die unterschiedlichen Betreuungsformen in der schulischen Erziehungshilfe in deren Spezifika unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Beschulung und der Anforderungen im Arbeitsfeld Kompetenzzentrum - können unterschiedliche Planungsmodelle von förderpädagogischem und integrativem/inklusivem Unterricht anwenden - wissen, wie grundlegende Medienkompetenz im integrativen und inklusiven Unterricht vermittelt werden können 				
3	<p>Inhalte (5.1, 5.2 & 5.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transitionstheoretische Grundlagen 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstkonzept & Transition - Referenzierungsdynamiken & Zuschreibungsproblematiken im Schulalltag - Konzepte der Allgemeinen Didaktik und der inklusiven Didaktik im FSP ESE - methodisch-didaktische Prinzipien inklusiven Unterrichts - Planung von integrativen und inklusiven Unterrichtseinheiten - unterrichtliche Förderung emotionaler- und sozialer Kompetenzen in integrativen Kontexten - Transitionen und Übergangsprogramme - Kenntnisse über verschiedene Einflüssebenen integrativer und inklusiver Unterrichtsgestaltung - Medienpädagogik und Mediendidaktik im Kontext sonderpädagogischer Arbeit
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Fallarbeiten, Planspiele in Kooperation mit der Praxis, Übungen, Rollenspiele
5	Teilnahmevoraussetzungen
6	Prüfungsformen Studienleistungen: Mündliche oder schriftliche Projektpräsentationen, Hausarbeit, Referat oder vergleichbare Leistung gemäß § 7 (7) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Modulabschlussprüfung: gemäß § 7(8) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Die Prüfungsleistung bildet den Kompetenzerwerb des gesamten Moduls ab. Mögliche Prüfungsformen werden zu Beginn der Seminare bekanntgegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Seminaren und Übungen durch Präsentation oder Portfolio oder Bearbeitung von Präsenz- und Hausaufgaben; Fallstudie oder benotete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote anteilig nach Leistungspunkten
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Kißgen/Mays
11	Sonstige Informationen

Lehrerrolle und Professionalität – Lehrerkompetenzen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit dem FSP ESE

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 6	300 h	10	2. Semester	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktstudium	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	6.1 Beratung und Teamentwicklung in pädagogischen Handlungsfeldern (3 LP)		2 SWS/30h	60 h	25 Studierende
	6.2 Strategien im Umgang mit Konflikten (3 LP)		2 SWS/30h	60 h	
	6.3 Übung: standardisiertes Rollenspiel in einem Beratungskontext (3 LP)		2 SWS/30h	60 h	
	Modulabschlussprüfung: kriteriengeleitete Videoanalyse (1 LP)			30 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen (6.1, 6.2 & 6.3)				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - kennen den Berufsalltag an einer allgemeinen Schule - haben eine selbstbewusste und inklusive Haltung im Hinblick auf die unterrichtliche Förderung von Kindern und Jugendlichen mit sozial-emotionalem Förderbedarf verinnerlicht - kennen die unterschiedlichen „Rollen“ eines Lehrers im Arbeitsfeld „Erziehungshilfe“ - kennen Belastungsspitzen im Arbeitsfeld „Erziehungshilfe“ und wissen individuelle „Burn-out-Prophylaxe“ – Maßnahmen zu nutzen - besitzen eine ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationskompetenz - kennen Gruppenbildungsprozesse und erfahren und reflektieren diese ausführlich in Praxisphasen - kennen angemessene Konfliktbewältigungsformen und haben diese erprobt (Schüler- und Erwachsenenebene) - können zielgruppengerechtes Lehrerverhalten unter besonderer Berücksichtigung von Verhaltens- und Unterrichtsstörungen professionell abrufen - können Beratungsmethoden in der schulischen Erziehungshilfe anwenden - sind in der Lage die unterschiedlichen Einflussebenen auf denen integrative oder 				

	inklusive Prozesse initiiert werden können (individuelle, interpersonale und organisatorische) professionell zu reflektieren
3	Inhalte (6.1, 6.2 & 6.3) <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede der Systeme Förderschule & allgemeine Schule - intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverhalten (auch in Belastungssituationen) durch (z.B. erlebnispädagogische) Teamentwicklungsmaßnahmen, Planspiele, Rollenspiele - subjektive Theorien und „Handeln unter Druck“ - Professionelle Kommunikations- und Kooperationsstrategien - Modelle und Konzepte zielgruppenorientierten Lehrerverhaltens - Strategien im Umgang mit Belastungssituationen und Burn-out-Prophylaxe - Modelle der Konfliktbewältigung - kollegiale Beratungsverfahren - Veränderungen im Berufsfeld „Erziehungshilfe“
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Fallarbeiten, Planspiele in Kooperation mit der Praxis, Übungen, Rollenspiele
5	Teilnahmevoraussetzungen
6	Prüfungsformen Studienleistung: Mündliche oder schriftliche Projektpräsentationen, Hausarbeit, Referat oder vergleichbare Leistung gemäß § 7 (7) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Modulabschlussprüfung: Prüfungsform gemäß § 7 (8) der Prüfungsordnung für das Aufbau-Masterstudium. Die Prüfungsleistung bildet den Kompetenzerwerb des gesamten Moduls ab. Mögliche Prüfungsformen werden zu Beginn der Seminare bekanntgegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Seminaren und Übungen durch Präsentation oder Portfolio oder Bearbeitung von Präsenz- und Hausaufgaben; Fallstudie oder benotete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote anteilig nach Leistungspunkten
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Kißgen/Mays
11	Sonstige Informationen